

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 109 (2018)
Heft: 6

Artikel: Viele Fragen zur ES2050 wurden beantwortet
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-856961>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Viele Fragen zur ES2050 wurden beantwortet

Energiestrategie 2050 kompakt | Vor einem Jahr sagte das Schweizer Stimmvolk Ja zur Energiestrategie 2050. Deren Umsetzung ist für viele Energieversorgungsunternehmen mit erheblichem Anpassungs- und Neuerungsbedarf verbunden. Der VSE zeigte daher seinen Mitgliedsunternehmen an vier Veranstaltungen die wichtigsten Veränderungen sowie praktischen Handlungsbedarf auf.

Die Energiestrategie 2050, deren Massnahmen seit Anfang Jahr umgesetzt werden, hat für die Energiebranche erheblichen Umsetzungs- und Anpassungsbedarf zur Folge. Die Verunsicherung bei Energieversorgungsunternehmen ist spürbar. Als Dachverband hat der VSE daher Informationsanlässe organisiert, an denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren, in welchen Bereichen und auf welche Art sie Anpassungen vornehmen müssen.

Neben diesem Überblick über die wichtigsten Bereiche, in denen Änderungen auf die Energieversorgungsunternehmen zukommen, boten die Tagungen in Diskussionsrunden jeweils auch Gelegenheit zum intensiven Aus-

tausch mit Expertinnen und Experten aus Unternehmen und von involvierten Behörden.

Die ersten drei Tagungen fanden im Februar statt (in Olten, St. Gallen und Lausanne [1]). Aufgrund des grossen Interesses organisierte der VSE Anfang Mai eine vierte ES2050-Tagung in Emmen. Insgesamt besuchten 270 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die vier Veranstaltungen.

Für die Diskussionen mit Expertinnen und Experten wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeweils vorgängig in vier Gruppen zu den Themen Eigenverbrauch/Eigenverbrauchsgemeinschaften, Smart Meter/Rollout, Netztarifierung sowie Rückspeisevergütung eingeteilt. In diesen Diskussi-

onsrunden zeigte sich schliesslich, dass auch vier Monate nach Inkrafttreten der Massnahmen der Energiestrategie 2050 diverse Fragen nicht oder nicht umfassend beantwortet werden können. So besteht bei den Themen Smart Meter oder Zugang für Dritte zu Steuer- und Regelsystemen noch erheblicher Klärungsbedarf.

Geklärt werden konnte aber beispielsweise die grundsätzliche Frage, ob Eigenverbrauchsgemeinschaften mit der ES2050 überhaupt noch möglich seien. Man kam ausserdem zum Konsens, dass zur Einteilung der Basis-kundengruppe die Schwelle des Endverbrauchs von 50 MWh angewendet werden soll, falls die Anschlussleistung nicht bestimmbar ist.

Obwohl viele Punkte während der Veranstaltungen geklärt werden konnten, sind trotz intensiver Diskussionen noch lange nicht alle Fragen im Zusammenhang mit der ES2050 beantwortet. Der VSE, das BFE sowie die Energieversorgungsunternehmen haben denn auch entsprechende Hausaufgaben mitgenommen.

Die grundsätzliche Erkenntnis aus den vier Anlässen ist jedoch, dass der Austausch zwischen Branche und BFE für beide Seiten hilfreich und wünschenswert ist. VSE-Direktor Michael Frank regte daher an, dass die Bundesverwaltung diesen Austausch auch vorgängig stärker suchen sollte. Der VSE bietet neben diesen Veranstaltungen weitere Unterstützung bei Fragen zur ES2050. Dazu führt er auf www.strom.ch ein entsprechendes Online-Nachschlagewerk.

MR

Referenz

- [1] Céline Reymond, «Trouver des solutions ensemble», Bulletin SEV/VSE 3/2018, S. 61.

Bild: CKW



Die vier Tagungen zur ES2050 (im Bild jene vom 8. Mai in Emmen) waren gut besucht.